

Blaue Reise Marmaris – Marmaris

Präsentiert von FFOer.de



Diese „Blaue Reise“ entlang der südlichen Ägäis von Marmaris nach Fethiye und zurück nach Marmaris war unsere Reise zur Silberhochzeit. Wir verbrachten diese wunderschöne Woche gemeinsam mit unseren Freunden auf der Gulet „Resul“ im Mittelmeer.

Nach dem Flug nach Dalaman, dem Transfer nach Marmaris und dem Checkin an Bord erkundeten wir die Geschäftsstraßen, die alten engen Gassen und die Kneipen von Marmaris. Auch einen Besuch beim Berber (Friseur) ließen wir Männer uns nicht entgehen, denn es werden nicht nur die Haare geschnitten und der Bart rasiert, man erhält auch eine entspannende Kopf- und Nackenmassage.



Am nächsten Morgen, nach dem Frühstück ging es los. Eine Woche Ruhe, baden, schnorcheln, essen, trinken und etwas von Land und Leuten sehen, also Erholung pur, lagen vor uns.

Wir fuhren oder segelten von einer schönen Bucht zur nächsten schöneren Bucht in denen wir vor Anker gingen und uns im Wasser abkühlen und austoben konnten.

Das Leben an Bord war fürstlich. Die Besatzung verwöhnte uns mit einheimischen Essen und Trinken. Wir lernten nette Leute kennen, mit denen wir uns Abends bei ein paar Bier und Raki gut unterhalten konnten. Einer, nämlich der Franz, hatte eine



Gitarre mit, auf der er uns öfter vorspielte und wir teilweise mitsangen. Am zweiten Tag machten wir einen Ausflug mit einem kleinen Boot durch das Naturwunder des Flussdeltas nach Dalayan. Durch das meterhohe Schilf des Dalyanflusses, vorbei an den Lykischen Felsengräber, die im 4. Jahrhundert v.Chr. gebaut wurden, zum schwefeligen Schlammbad. In dem Schlammbad schmierten wir uns mit nach Schwefelwasserstoff

„riechenden“ Schlamm ein, ließen ihn ca. 30 min. trocknen und duschten alles wieder ab. Nun sahen wir, dank der Hautstraffenden Wirkung des Schlammes, 10 Jahre jünger aus :-). Nach dieser „Verjüngungskur“ :-)) fuhren wir zur antiken Stadt Kaunos wurde von einem Sohn des Miletos gegründet. Die Stadt ist nachweislich seit dem 7.



Jahrhundert vor Chr. besiedelt gewesen, vermutlich schon viel früher. Um 10. n.Chr. wurde sie verlassen. Wir besichtigten das antike Theater, ein Basilika - Komplex aus byzantinischer Zeit, sowie die Akropolis.

Den dritte Tag verbrachten wir wieder mit baden, schnorcheln, sonnen und nichtstun. Am Abend hatten wir einen kurzen Landgang.

Ein Ausflug am vierten Tag führte uns zur Schlucht Saklikent. Die Schlucht ist 18 km lang und 300 m hoch. Am Anfang der Schlucht leihen wir uns Gummischuhe aus (ohne diese ist eine sichere Begehung des Canyons fast unmöglich). Wir durchqueren an der schmalsten Stelle den Fluss Alakir Cayi.

Der weitere Weg führt uns entlang des fast trockenen Schmelzwasserbettes. Rechts und links ziehen sich Felswände ca. 300 m in die Höhe. Es ist kaum vorstellbar, dass hier zur Schneeschmelze das Wasser in einer Höhe von bis zu 8 m in das Tal stürzt. Wir waten durch Wasser und klettern über Felsen, die Schlucht wird immer enger. An einer Stelle an der wir bis zur Hüfte im Wasser stehen und die Schlucht vielleicht noch 4 m breit ist, stehen wir vor einer 2 m hohen Mauer aus Steinen und Felsblöcken. Hier endet unser Weg, da nicht alle aus der Reisegruppe diese Mauer bezwingen können. Wir gehen zurück und kehren zum Mittag in ein sehr schönes Restaurant neben dem Eingang zur Schlucht ein.

Am 5. und 6. Tag wurde wieder relaxt. Am 7. Tag fuhren wir zurück nach Marmaris. In Marmaris streiften wir am Abend durch die Kneipenmeile. Am nächsten Tag ging es wieder nach Hause.